

Zeitungsausschnitt

WZ	Westdeutsche Zeitung	vom	13.09.2010
X	Gesamtausgabe	0	Lokales Wuppertal

FEUER Millionen-Schaden in Nächstebreck



Beim Brand einer Lagerhalle an der Mählersbeck / Vor der Beule ist gestern nach ersten Schätzungen ein Schaden von zwei Millionen Euro entstanden (Foto: Wolfgang Westerholz). Verletzt wurde niemand. Die Rauchwolke, die sich am frühen Nachmittag gebildet hatte, war bis Elberfeld zu sehen. Die Brandursache ist noch unklar. In der zu einem Holzhandel gehörenden Halle

hatten sich unter anderem Hobby-Schrauber eine Werkstatt eingerichtet. Etwa zehn Autos gingen in Flammen auf. Auch Nebengebäude, in denen sich Firmen und Proberäume befanden, wurden teilweise zerstört. Trotz starker Rauchentwicklung habe für Anwohner keine Gefahr bestanden, hieß es. Mehr als 150 Feuerwehrleute waren im Einsatz. *spa*

» Lokales, S. 13

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 13.09.2010

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal

Hobby-Schrauber und Musiker nach Großbrand unter Schock

MÄHLERSBECK Lagerhalle brennt nieder. Brandursache unklar.

Von Andreas Spiegelhauer

Schwarz, groß und bis Elberfeld sichtbar: Der Rauchpilz, der gestern um 14.15 Uhr über der Mählersbeck stand, ließ das Schlimmste befürchten. Wenig später war klar, wo das Feuer wütete. In einer 130 mal 30 Meter großen Halle auf dem Gelände des Holzhandels Schmidt an der Ecke Mählersbeck/Vor der Beule schlugen die Flammen aus dem Dach.

Halle diente unter anderem als Hobby-Werkstatt

Zu diesem Zeitpunkt versuchte die Feuerwehr noch zu klären, was in der Halle und den angrenzenden Nebengebäuden untergebracht ist. Als die Seitenwände der Halle einstürzten, wurde es offensichtlich: Die Halle diente längst nicht mehr als Holzlager, sondern unter anderem als Werkstatt für Hobby-schrauber. Beim Löschen stieß die Feuerwehr auf mehr als zehn Autowracks.

Das mag auch der Grund dafür sein, dass es keine Verletzten gab. Die Halle wurde vor allem am späten Nachmittag beziehungsweise

abends genutzt. Zum Zeitpunkt des Brandes befand sich niemand im Gebäude.

In einem direkt neben der Halle stehenden Gebäude waren mehrere Musikräume untergebracht. Auch dort schlugen die Flammen aus den Fenstern. Ein Anwohner und Keyboarder der Band „Rock-Road“: „Da ist unser Proberaum gewesen. Unser Schlagzeuger hat mich schon angerufen. Das ist alles hinüber.“

„Das ist ganz bitter.“

Ein Hobby-Schrauber gestern am Brandort.

Gut eine Stunde nach Beginn der Löscharbeiten standen auch die Hobby-Schrauber vor den verkohlten Resten ihrer Gemeinschaftswerkstatt: „Wir hatten uns gerade alles eingerichtet. Mit Clubraum, Fernseher und Küche. Das ist ganz bitter.“ Es fließen Tränen. Einer rechnet vor: „Ich hatte da drei VW stehen. 20.000 Euro sind jetzt weg.“ Eine Versicherung hatten die Hobby-Schrauber offenbar nicht abgeschlossen: „Das hatten wir uns gerade über-

■ FEUER

GELÖSCHT Nach etwa zweieinhalb Stunden hatte die Feuerwehr den Brand unter Kontrolle. Die Nacharbeiten dauerten bis in die Nacht.

UNTERSUCHT Am späten Nachmittag übernahm die Kripo die Ermittlungen. Ob sich in den Trümmern eine Brandursache ermitteln lässt, bleibt abzuwarten.

Mehr Fotos gibt es unter www.wz-wuppertal.de

legt“, hieß es gestern.

Die Besitzer der Immobilie wirkten sichtlich schockiert und wollten sich nicht äußern. Wie die WZ erfuhr, waren die Halle und mehrere vom Feuer in Mitleidenschaft gezogenen Nebengebäude untervermietet. Unter anderem waren dort ein Werkzeug-Handel, eine Folien-Firma und ein Gerüstbauer untergebracht. Angesichts der rauchenden Trümmer sagte gestern eine junge Frau mit Tränen in den Augen: „Mein Büro ist weg.“ Die Brandursache ist noch ungeklärt (siehe Kasten oben).

Zeitungsausschnitt

WZ Westdeutsche Zeitung

vom 13.09.2010

0 Gesamtausgabe

X Lokales Wuppertal



Rauchsäule über Nächstebreck: Beim Brand einer 130 mal 30 Meter großen Halle entstand gestern laut Kripo ein Schaden von mindestens zwei Millionen Euro. Verletzt wurde niemand. Foto: Wolfgang Westerholz